

**Konstituierende Sitzung des Fernsehausschusses
am 17. August 2016, um 17:00 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Klaus Schloesser

Ausschussmitglieder:

Doris Achelwilm (bis 18:30 Uhr)

Liviu Cornea

Pierre Demirel

Manuel Diskaya

Anke Grotkop

Dr. Martina Höhns

Katharina Kissling

Helge Niessen

Bernd Panzer

Anna Igho Priester

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gäste:

Andrea Schafarczyk

Thomas von Bötticher

Dr. Frank Schulte

Annette Strelow

Protokoll:

Jana Meyer

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Entschuldigt:

Annika Brinkmann

Heidi Frauenkron von Arx

Karin Fricke

Marielle Gabriel

Ute Golasowski

Farina Kemp-Bedoui

Karin Kiese

Peter Kruse

Waltraut Wedemeyer

1. Konstituierung des Fernsehausschusses

Der Fernsehausschuss hat sich am 17. August 2016 unter der Leitung des Vorsitzenden des Rundfunkrats, Dr. Klaus Sondergeld, konstituiert.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 17. August 2016 wurde genehmigt.

3. Kenntnisnahme und Genehmigung des Protokolls vom 21. April 2016

Das Protokoll der Sitzung vom 21. April wurde nach Korrektur eines Schreibfehlers eines Mitgliedsnamens genehmigt.

4. Wahl des vorsitzführenden Mitglieds

Der Vorsitzende des Rundfunkrats berichtet einfühend über Beschlüsse und Wahlergebnisse weiterer Ausschüsse des Rundfunkrats, die sich bereits konstituiert und ihr jeweiliges vorsitzführendes Mitglied bzw. stellvertretende vorsitzführende Mitglied gewählt haben. Er weist zudem auf die laut Radio-Bremen Gesetz bei der Besetzung von Mandaten zu berücksichtigenden Regelungen zur Geschlechtergerechtigkeit (Gender-Regelung) und mehrheitlichen Staatsferne von Rundfunkrats-Mandatsträgerinnen und -trägern hin.

Der Fernsehausschuss hat Klaus Schloesser als Vorsitzenden gewählt.

5. Wahl des stellvertretenden vorsitzführenden Mitglieds

Der Fernsehausschuss hat Dr. Martina Höhns als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

6. Aktuelles

Der Ausschuss nimmt den schriftlichen Bericht des Programmdirektors sowie zwei mündliche Ergänzungen zu personellen Veränderungen im Moderationsteam von „buten un binnen“ zur Kenntnis (Kirsten Rademacher folgt Yvonne Ransbach, Felix Krömer folgt Alex Brauer).

7. Vorstellung des Bereichs Fernsehen

Gäste: Andrea Schafarczyk, Chefredakteurin
Thomas von Bötticher, Programmbereichsleiter Fernsehen
Dr. Frank Schulte, Abteilungsleiter buten un binnen
Annette Strelow, Abteilungsleiterin Fernsehen Unterhaltung

Mit Blick auf die Neukonstituierung des Rundfunkrats geben die Radio Bremen-Programmverantwortlichen dem Ausschuss einen ersten ausführlichen Überblick über die Fernsehangebote von Radio Bremen:

- Entwicklung von „buten un binnen“ seit dem Relaunch 2013 (Fokussierung des Regionalfernsehens auf die „Kernmarken“ buten un binnen und Sportblitz, Aktualität aller Sendungen auch am Wochenende, Stärkung der flankierenden Online- und Social-Media-Angebote wie Facebook und Twitter): Die Hauptsendung von „buten un binnen“ um 19.30 Uhr verzeichnet mit stabilen Marktanteilen von rund 24 Prozent inzwischen wieder sehr gute Einschaltquoten und behauptet nach dem „Nordmagazin“ sowie dem „Schleswig-Holstein Magazin“ den 3. Platz unter den norddeutschen Regionalmagazinen. Mitentscheidend für die tagesaktuelle Quote sind die zeitgleichen Konkurrenzangebote anderer Sender (z.B. spürbare Rückgänge

während der Fußball-EM) oder das unmittelbare Programmumfeld (Attraktivität der vorhergehenden Sendung „Das!“)

- Das „buten un binnen“-Kurzmagazin um 18 Uhr wird sehr gut angenommen und erreicht mit 15,2 Prozent Marktanteil die Spitzenposition unter den norddeutschen Magazinen.
- Der „Sportblitz“ hat sich nach dem Wechsel des Sendeplatzes inzwischen gut etabliert und erreicht Marktanteile von bis zu 23 Prozent.
- Die Radio Bremen-Talkshow „3nach9“ erreicht inzwischen stabile zweistellige Marktanteile. Der durchschnittliche Marktanteil beträgt 10,3 Prozent. Hintergrund der positiven Entwicklung ist sicher auch die Verstärkung des Redaktionsteams durch eine talkshow-erfahrene neue Redakteurin.
- Der Bremer Tatort erzielt im bundesweitem ARD-Vergleich sehr gute Marktanteile und wird in der Spitze von über 10 Millionen Zuschauenden gesehen. Erfreulich ist, dass die Tatorte regelmäßig auch ein jüngeres Publikum erreichen. Für die diesjährige ARD-Themenwoche „Zukunft der Arbeit“ steuert Radio Bremen den Tatort „Echolot“ bei (Sendetermin 30.10.2016).

Der Ausschuss vertagt die Einführung in weitere Radio Bremen-Fernsehformate und –angebote (Dokumentationen für ARD und 3.Programme, Zulieferungen Arte, Kooperationen) auf die nächste Sitzung.

8. Arbeitsweise des Fernsehausschusses und Themensetzung 2016

Folgende Vorschläge wurden im Ausschuss für mögliche Themenschwerpunkte genannt:

- Vorstellung der neuen Radio Bremen-Website „butenunbinnen.de“ (Relaunch), möglichst in einer gemeinsamen Sitzung mit Hörfunk- und Zukunftsausschuss
- Vorstellung des geplanten neuen „buten un binnen“-Sendestudios (Gestaltung/Technik/Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe)
- Vorstellung weiterer Radio Bremen-Fernseh-Angebote und Kooperationen / Präsenz von Radio Bremen innerhalb der ARD, bei Arte und 3. Programmen.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder, bis zur nächsten Sitzung des Fernsehausschusses weitere mögliche Themenschwerpunkte bzw. Felder einer intensiveren Programmbeobachtung zu benennen und ggf. dem Gremienbüro oder ihm zukommen zu lassen.

9. Bericht der ARD über die Erfüllung ihres Auftrags 2015/2016 sowie Leitlinien und Programmschwerpunkte 2017/2018

Der Fernsehausschuss nimmt den Entwurf des ARD-Berichts zur Kenntnis.

10. Verschiedenes

Der Programmdirektor weist auf die Preview des Radio Bremen-Tatorts „Echolot“, welcher zum Auftakt der diesjährigen ARD-Themenwoche „Zukunft der Arbeit“ hin.

Gez. Klaus Schloesser
Vorsitzender des Fernsehausschusses
Bremen, den 04.11.2016